



Zusammenfassung Kursblock 1

Innere Stärke und Gleichwürdigkeit

Die innere Stärke

- Die innere Stärke ist ein wichtiger Schlüssel zu einem selbstbestimmten, gesunden, glücklichen und erfüllenden Leben.
- Innerlich starke Menschen verfügen über viele persönliche Ressourcen, die ihnen dabei helfen, mit den Herausforderungen des Lebens umgehen zu können und ihr Leben aktiv zu gestalten.
- Die Strategien der subjektorientierten Kommunikation, die in den folgenden Kursen aufgezeigt werden, zielen darauf ab, das Kind innerlich zu stärken.
- Drei wichtige Wurzeln der inneren Stärke sind:

Selbstbewusstsein: Ich kenne mich gut, ich weiss wer ich bin, was ich kann und was mir wichtig ist

Selbstwertgefühl: Ich akzeptiere und wertschätze mich selbst, so wie ich bin

Selbstvertrauen: Ich kann diese Aufgabe dank meiner eigenen Anstrengung (eines Tages) schaffen

Das gleichwürdige Subjekt

- Hinter den Strategien der subjektorientierten Kommunikation steht ein bestimmtes Bild, das wir von unserem Baby haben.
- Wir sehen unser Baby als Subjekt: Das Baby bringt von Anfang an seine ganz eigene innere Realität mit (eigene Wahrnehmung, eigene Gefühle, eigene Bedürfnisse, eigene Wünsche usw.).
- Im Umgang mit unserem Baby müssen wir seine innere Realität wahr- und ernstnehmen und in unseren Handlungen berücksichtigen (salopp: Das Baby ist keine Puppe, also kein Objekt).
- Das Baby ist gleich and Würde wie wir: seine innere Realität mit allen Wahrnehmungen, Gefühlen, Bedürfnissen usw. ist ebenso wichtig wie unsere eigene innere Realität.
- Unser Fokus liegt nicht auf der Frage, wie wir das Verhalten des Babys steuern können, damit es das tut, was wir wollen. Der Fokus liegt auf der Frage, wie wir einfühlsam auf die Gefühle und Bedürfnisse, die hinter dem Verhalten stecken, eingehen können, damit das Baby selbst zu einem einfühlsamen Menschen heranwächst.
- Gleichwürdigkeit bedeutet NICHT...
 - ... Gleichgültigkeit: Nicht jedes Verhalten ist in Ordnung; aber die Gefühle/Bedürfnisse, die sich dahinter verstecken, sind immer ok.
 - ... Gleichheit: Wir können nicht von unserer inneren Realität auf die innere Realität des Babys schliessen.
 - ... Gleichberechtigung: Erwachsene tragen mehr Verantwortung. Sie dürfen und müssen wichtige Entscheide auch gegen den Willen des Babys fällen.